



Rucksicht der durch Feuerverletzung herabgesetzten Fähigkeit habe übertragen müssen.

Die Bürger dieser Stadt machten 1390 eine ¹³⁹⁰ Schänkung von acht Schocken jährlichen Einkommens für ihre Pfarrkirche; worüber die Herzoginn Agnes Fürstinn von Schweidnitz und Jauer Frau auf Fürstenberg (1) die Bewilligung ertheilte: Donatio octo Sexagenarum census perpetui pro Ecclesia Parochiali in civitate Curia facta a Civibus Loci; Consensus desuper germanice scriptus Agnetis Dei Gratia Ducisse Silesie, Dominæ in Furstenberg, Schwidnicz, & Jauer an. 1390, Swidnicii. (2)

Herr Rohn (3) kann über diese Agnes nicht zu rechte kommen; er zeigt seinen Zweifel, weil sie ihm für die Tochter Königs Wenzel zu alt scheint; die schlesische Kernchronik (4) nennet sie Agnes von Oesterreich, eine Gemahlinn Boleslaws Herzog von Schweidnitz, welcher nach Absterben seines Bruders Heinrich das Jauerische Fürstenthum erbt, und Joachim Cureus (5) nennet die Agnes Wenzels Königs in Böhmen Tochter, Annam; mithin unterwaltet ein Mißverständnis. Erst gedachte Geschichtschreiber kommen in dem überein, welches auch Henelius in annal. Siles. apud Sommersberg bey dem Jahre 1368 pag 295. wo er den dies Jahrs erfolgten Tod des Herzogs Bolko oder Boles-

(1) Fürstenberg ist das heutige Fürstensein, welches über Freyburg lieget. Dieses besaß im Jahre 1433, Johann von Chotienicz, und heute gehört es dem Grafen Heberg.

(2) Libr. er. vol. 3. M. 4. N. 4. O. 4.

(3) Antiq. Eccles. Distr. Reg. Hrad. pag. 28 & 29.

(4) In 13 Cap.

(5) Seite 185.